

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweiz Tourismus
Herausgeber: Schweiz Tourismus
Band: - (2013)

Vorwort: Editorial
Autor: Roth, Jean François / Schmid, Jürg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jean-François Roth, Präsident Schweiz Tourismus

«Positive Perspektiven für die Branche.»

Welche Bilanz ziehen Sie für 2013?

2013 markiert einen Wendepunkt. Nach zwei Jahren, die von der Frankenstärke geprägt waren, zeichnet sich aus den Nahmärkten tendenziell eine Rückkehr zum Wachstum ab. Parallel dazu war die Steigerung der Hotellogiernächte aus den strategischen Wachstumsmärkten ausgezeichnet. Die Perspektiven der Branche haben sich global verbessert.

In welchen Bereichen war der Tourismussektor besonders leistungsstark?

Trotz der anspruchsvollen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat sich das Investitionsvolumen gehalten. Im Bereich Infrastrukturen wurden dieses Jahr bedeutende innovative Meilensteine gesetzt. Darüber hinaus haben die Leistungsträger als Antwort auf den starken Schweizer Franken neue Preismodelle entwickelt und die Zusammenarbeit untereinander verstärkt.

Eine Chance, die die Tourismusbranche nutzen sollte?

Nähe, Sicherheit, ideale Umweltbedingungen für leichte körperliche Betätigungen, eine breite Palette an Wellnessangeboten: Die Schweiz bietet alles, was erforderlich ist, um eine immer grösser werdende Zielgruppe im westeuropäischen Raum zu begeistern – die aktiven Best Agers.



Jürg Schmid, Direktor Schweiz Tourismus

«Die Frankenstärke beschäftigt uns weiterhin.»

Braucht jede Sommerkampagne ihr Thema, wie die «Lebendigen Traditionen»?

Unbedingt! Ein Schwerpunktthema erregt nicht nur international mediale Aufmerksamkeit, sondern gibt auch Gelegenheit, die Stärken der Anbieter gezielt hervorzuheben. Die originellen Erlebnisangebote des Jahres 2013 haben dazu beigetragen, dem Publikum unsere Traditionen näherzubringen und die Nachfrage für solche Produkte nachhaltig zu steigern.

Welcher Markt hat dieses Jahr für Überraschung gesorgt?

Das Vereinigte Königreich. Mit einem Anstieg der Hotelübernachtungen von sechs Prozent schaffte dieser Markt sehr schnell den Turnaround. Trotzdem wird es sehr lange dauern, bis wir das Niveau von 2008 wieder erreicht haben werden.

Beschäftigt Sie die Frankenstärke weiterhin?

Ja, obwohl der Schweizer Tourismus in Europa die Talsohle erreicht hat und in die Erholungsphase eintritt. Dabei ist die Dualstrategie von ST, die sich sowohl auf Investitionen in traditionelle Märkte als auch auf die verstärkte Erschliessung neuer Märkte stützt, von entscheidender Bedeutung.